

MEDIENMITTEILUNG**Hunderttausende Rohingya-Kinder in verzweifelter Lage**

Zürich, 22. September 2017

Während sich in New York aktuell die Führer der Welt zur Generalversammlung der vereinten Nationen treffen, befinden sich hunderttausende nach Bangladesch geflüchtete Kinder in absolut desolater Lage. Save the Children fordert die Weltgemeinschaft dazu auf, auf die Beendigung der Gewalt in Rakhine einzuwirken.

Unter den unlängst in Bangladeschs Cox's Bazar Distrikt eingetroffenen Flüchtenden befinden sich über 250'000 Kinder. Nahrungs- und Wasserknappheit weiten sich rasch aus, die meisten Menschen sind ohne Unterkunft. Zusätzlich verschlimmert wird die Lage durch heftige Regenfälle.

"Unsere Mitarbeitenden sind entsetzt von den Schilderungen, welche sie von geflüchteten Rohingya zu hören kriegen. Es sind Bilder von brennenden Dörfern, von bewaffneter Gewalt und von Familien die während der Flucht auseinandergerissen wurden", sagt die Geschäftsführerin von Save the Children International, Helle Thorning-Schmidt bei der UN Versammlung in New York.

"Ich fordere die Weltführer dazu auf, umgehend alles in ihrer Macht Stehende zu tun um die Gewalt in Nordrakhine zu beenden und den humanitären Zugang sicherzustellen, damit vom Tod bedrohte Menschen gerettet werden können. Hunderttausende haben die Grenze zu Bangladesch überquert, die Not ist enorm, wir brauchen dringend Nahrung, Wasser, Medikamente und Zelte. Wir können und müssen unbedingt mehr tun."

Nach einem plötzlichen Gewaltausbruch in Myanmar sind hunderte von Menschen getötet worden. Über 400'000 Rohingya sind seit dem 25. August in Bangladesch eingetroffen. Viele Kinder sind auf sich alleine gestellt, sie wurden im Chaos der Flucht von ihren Eltern getrennt oder ihre Angehörigen wurden umgebracht.

"Wir sind besonders in Sorge wegen der die vielen unbegleiteten Kinder. Wir verfügen über Berichte, dass Kinder ihre Familien in den brennenden Dörfern zurücklassen mussten. Unbegleitete Kinder, die niemand beschützt, sind Gefahren wie Missbrauch und Verschleppung besonders ausgeliefert." führt Thorning-Schmidt aus.

"Save the Children betreibt kinderfreundliche Räume, damit Kinder über einen geschützten Raum verfügen und wir die überlebenden Familienmitglieder wieder zusammenführen können. Wir brauchen umgehend internationale Unterstützung um die dringendsten Bedürfnisse wie Wasser, Nahrung, Zelte und medizinische Versorgung zur Verfügung stellen zu können. Wir weiten unsere Aktivitäten dazu in enger Koordination mit der Regierung von Bangladesch stetig aus."

Save the Children ist seit 2012 in Cox's Bazar tätig, um vertrieben Kindern das Überleben zu sichern, sie zu schützen und ihnen Bildung zu ermöglichen. Das Hilfswerk hat Zelte und Nothilfesets verteilt und kindergerechte Räume zum Schutz von unbegleiteten Kindern aufgebaut.

Kontakt

Für weiterführende Informationen:

Andreas Stauffer | Leiter Kommunikation | Save the Children
Sihlquai 253 | CH-8005 Zürich
T +41 44 267 74 85 | F +41 43 556 84 98
andreas.stauffer@savethechildren.ch

Save the Children

Save the Children ist die grösste unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt und setzt sich seit 1919 gezielt für die Rechte der Kinder ein. In der Schweiz und auf der ganzen Welt sorgen wir dafür, dass Kinder gesund aufwachsen, zur Schule gehen können und geschützt sind. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um ihr Leben und ihre Zukunft positiv zu beeinflussen – auch im Not- und Katastrophenfall. Save the Children ist politisch, ideologisch, wirtschaftlich und konfessionell unabhängig. Save the Children hat Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC). Save the Children ist seit 2006 in der Schweiz aktiv und ist Zewo-zertifiziert.